

August/
September
2015



Evangelische Kirchengemeinde
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Gemeinderuf

Wenn die Kirche unter den Hammer kommt ...

Man mag vieles an der Kirche mit Fug und Recht kritisieren – sei sie zu verstaubt, nicht auf der Höhe ihrer Zeit, zu unbeweglich, zu angepasst, zu alt ... Aber was wäre, wenn sie auf einmal spurlos von der Landkarte verschwunden ist, weil sie unter den Hammer kam? Das klingt längst nicht mehr utopisch. Im Zeitalter der Rentabilität sind in unserem Land schon etliche Kirchen verkauft worden. Nachdem sie aus dem Dienst der Verkündigung genommen wurden, dienen sie nun z. B. als Bankfiliale, Atelier oder Bibliothek. Googelt man: „Kirche kommt unter den Hammer“, so stößt man auf etliche Zeitungsartikel die belegen, dass solche Praxis längst Realität geworden ist. Dann ist die Kirche plötzlich spurlos verschwunden. Nur die äußere Hülle erzählt dem, der sie deuten kann, noch von ihrer vormaligen Bestimmung. Gott sei Dank gibt es aber auch etliche Beispiele dafür, dass Menschen für den Erhalt ihrer Kirche kämpfen.

Stellen Sie sich einmal vor, die Kirchen in unserer Region kämen unter den Hammer.

Würden Sie dafür sorgen, dass Ihre Kirche nicht spurlos verschwindet, sondern lebendige Spuren in der Region hinterlässt? ↘

Aus dem Inhalt

Seite

„Projekt 2016“	1
Verbindlich Spenden	5
Termine/Treffpunkte	6 bis 9, 11, 14
Abkündigungen	10
Kinderseite	12

☞ Dann sind Sie bei uns genau richtig. Mit dem Musical „Kirchenspuren“ von Michael Schmoll wollen wir unter dem Arbeitstitel „Projekt 2016“ mit vielen Menschen aus Friedrichshagen, Schöneiche und Rahnsdorf einen lebendigen und spürbaren Eindruck von Kirche hinterlassen.

Unterwegs von Gemeinde zu Gemeinde wird man der Spur in der ganzen Region nachgehen können. Das Musical erzählt von dem produktiven Aufstand in einer Gemeinde, deren Gemeindegemeinderat aus Finanznot beschließt, seine Kirche zu verkaufen. Flotte Rhythmen und freche Texte geben dem Stück Tempo und würzen es mit Humor.



Wer Lust und Zeit hat, schauspielernd, singend, Kostüme nähend oder Kulisse bauend, für Tontechnik oder Beleuchtung sorgend, mit seinem Musikinstrument in der Band oder im Produktionsteam mitzuwirken, der wird dazu beitragen, diese „Kirchenspuren“ in der Region zu legen. Menschen aus allen Generationen werden dazu benötigt. Auch die Spurensuche in der Geschichte der eigenen Gemeinde wird dazu beitragen, dem Stück ein entsprechendes Lokalkolorit zu geben.

Wir bieten den Teilnehmenden kurzweilige Proben in den Bereichen Band, Chor- und Sologesang mit Kantor

Johannes Raudszus, und im Bereich darstellendes Spiel mit Pfn Claudia Scheufele, sowie die Aufführung des Stückes in den drei Gemeinden. Das gegenseitige Kennenlernen und miteinander Schaffen ist darüber hinaus ein spannender und verbindender Effekt.

Wir erwarten in der Zeit von Februar bis Juni 2016 regelmäßige Teilnahme an den Proben bzw. Arbeit in den Arbeitsgruppen. Wöchentliche Proben und zwei Wochenendproben im Februar und Mai werden auf dem Programm stehen. Bestimmt haben Sie eine Begabung, mit der Sie zum Gelingen der „Kirchenspuren“ beitragen können. Dann nehmen Sie sich die Zeit und melden sich bei

- Margarete Gabirel (Mar-Ga@gmx.de)
- Pfn Kerstin Lütke (kerstin.luetke@kirchen-in-schoeneiche.de)
- Johannes Raudszus (kirchenmusik@berlin-rahnsdorf.org)
- oder Pfn Claudia Scheufele
Tel. 030 648 6700,
(Claudia.Scheufele@gmx.de).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Pfn Claudia Scheufele

20 Jahre Pfarrerin in Rahnsdorf ... oder wie die Zeit vergeht

Seit 20 Jahren, genauer: seit dem 16. August 1995, ist unsere Seelsorgerin, Pfarrerin Claudia Scheufele, in unserer Gemeinde angestellt. Zu Beginn war es sicher nicht leicht, als Stadtmensch hinaus „aufs Land“ zu gehen, zumal es für sie zunächst nur ein Zimmer im Gemeindeheim gab, und die Familie in der

Stadt wohnte. Der Umzug ins Pfarrhaus in der Eichbergstraße brachte dann eine Vereinfachung.

Mit ihrer offenen und ansteckenden Art hat sie schnell die Zuneigung und das Vertrauen ihrer Gemeinde gewonnen. Wer sie auf Rüsten und Gesprächskreisen erlebt, ist immer wieder überrascht über die neuen Ideen, die sie hervorbringt. Sie versteht es, Alt und Jung mitzunehmen und in ihren Gottesdiensten Gott nahe zu bringen. Als Seelsorgerin erfährt sie nicht nur die Freude, sondern auch das Leid von Gemeindemitgliedern. Vielen war sie da schon Stütze und Trost.

In ihrer Amtszeit hat es auch größere bauliche Veränderungen gegeben. Die Taborkirche wurde grundlegend restauriert, nebst neuen Glocken, die Kita neu bzw. umgebaut und das Gemeindehaus in der Eichbergstraße neu errichtet. Viele Gemeindemitglieder haben diese Arbeit ehrenamtlich begleitet und standen ihr unterstützend zur Seite.

Zum Jubiläum ist Pfn Scheufele im wohlverdienten Urlaub – möge sie ihn genießen. Aber sie hat sich, zusammen mit unserem Kantor, schon wieder ein neues Projekt einfallen lassen. Es trägt den Arbeitstitel „Projekt 2016“ (siehe auch den vorherstehenden Regionalartikel). Es soll ein Musical werden, welches generations- und regionenübergreifend im nächsten Jahr aufgeführt wird.

Der Gemeindegemeinderat gratuliert Pfn Scheufele herzlich zum Dienstjubiläum und wünscht sich, dass sie noch viele Jahre ihren Dienst in der Gemeinde versehen kann. Gott möge sie behüten und seine segnende Hand über sie halten.

Annegret Mergen, GKR Vorsitzende

Dank an **Gerhard Müller** – den „Mann für alle Fälle“

Nun geht er also in den wohlverdienten Ruhestand – unser Mann für alle Fälle in Kita, Haus und Hof. Wir danken Gerhard Müller für seinen umsichtigen und eifrigen Einsatz als Hausmeister im Kindergarten, Gemeindehaus, Pfarrgarten und der Taborkirche. Als langjähriges Mitglied im Bauausschuss verfügte er über beste Kenntnisse über unsere Gebäude und hatte einen Blick für das, was zu tun war. Darüber hinaus hatte er stets ein offenes Ohr für die Wünsche der Mitarbeiter und war bemüht, sie möglichst auch umzusetzen. Bei den Kindergartenkindern war er willkommen und beliebt, weil man ihm bei richtig handfesten Dingen zuschauen und fragen konnte, z. B. wie eine Bank repariert oder Lampen installiert werden. Er wird uns fehlen, bleibt aber zum Glück in der Gemeinde!

Wir wünschen ihm Gottes Segen für seinen neuen Lebensabschnitt.

Pfn Claudia Scheufele für den GKR

Gedanken zum

Monatsspruch für September

„Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“ (Matthäus 18,3)

Wir Menschen sind sehr darauf bedacht, dass wir angesehen und beachtet werden, fühlen uns gekränkt, wenn man uns nicht genug Ehre und Ansehen entgegenbringt. Keiner möchte unbedingt den letzten Platz einnehmen. Im Gegenteil: In uns steckt das Streben nach Größe und Anerkennung, eine Gesinnung, in der man sich anderen überlegen fühlt.

Selbst die Jünger Jesu lassen sich vom allgemeinen Leistungsdenken anstecken. Sie eröffnen das Gespräch mit ihrem Herrn, indem sie fragen: „Wer ist denn der Größte im Himmelreich?“ Sie sprechen damit etwas sehr Menschliches aus, und doch war diese Frage nach dem Himmelreich sehr fromm.

Jesus macht deutlich, worauf es in der Nachfolge ankommt. Wahre Größe zeigt sich zum einen in der Umkehr und zum anderen im Werden wie die Kinder. Umkehren – das heißt, den bisherigen Weg nicht weiter gehen, sondern sich besinnen, begangene Fehler eingestehen, Schuld zugeben und zum Gottesglauben zurückkehren. Dabei kann die Wesensart des Kindes eine große Hilfe sein. Ein Kind lebt bei aller Hilflosigkeit vom Vertrauen zu den Eltern, von denen es in der Regel bedingungslos geliebt und angenommen wird. Wenn dem Kind der Glaube an Jesus in verständlicher Weise nahe gebracht wird, entwickelt es eine Form der Hingabe und des Vertrauens, die Erwachsene staunen lässt. Die Fähigkeit eines Kindes, zu glauben, soll für die Jünger und damit auch für uns Christen die Mitte unseres Denkens und Handelns sein. Wenn wir das begriffen haben, erkennen wir, dass Gott zu uns unverdient gütig ist, und wir dürfen von Herzen dankbar sein. Dann verlieren wir das Streben nach Ansehen und Größe und gewinnen einen liebevollen Blick für die Geringen und Verachteten in dieser Welt.

Unser Ziel ist das Reich Gottes. Bis wir dort ankommen, bleibt Zeit, immer wieder umzukehren, sich Jesus erneut zuzuwenden und mit der Einfalt eines Kindes Gott über alle Dinge zu „fürchten, lieben und vertrauen“. *PfDr. Dieter Lange*

Kirchentag 2015 - ein Rückblick

Nach 2-jähriger Vorfreude auf diesen Kirchentag in Stuttgart ist er nun viel zu schnell vorbei.

Ich werde oft gefragt: Na, wie war`s? Das lässt sich nicht in einem Satz beantworten. Also: Ich bin eine leidenschaftliche Kirchentagsgängerin. Ich mag es, in Bus, Bahn oder dem Auto zu sitzen und mich auf den Weg zu machen. Dort treffe ich schon bei der Anreise auf Gleichgesinnte. Alle schmökern im Veranstaltungsbuch und machen Pläne für die Tage. Wir kommen ins Gespräch über die Veranstaltungsstadt, die bereitgestellte Unterkunft und unsere bisherigen Kirchentagserlebnisse. Am Ziel angekommen, noch mehr Gleichgesinnte.

Und dann: Viele Begegnungen am Rande, Sitzen in vollen Zügen auf dem Weg zum nächsten Veranstaltungsort. Wir teilen den Stadtplan miteinander, hocken am gleichen Schattenfleck, ich treffe Menschen mit gleichem Interesse, tausche Meinungen in Diskussionsrunden aus, bilde mit anderen Wartegemeinschaften an Veranstaltungsorten, teile die Enttäuschung über ausgefallene Veranstaltungen, frage nach dem Woher und Wohin, wir kommen ins Erzählen.

Ich habe mir einen Plan gemacht, andere lassen sich treiben. Ich finde kleine Schätze unter den Veranstaltungen, sehe in fröhliche aber auch erschöpfte Gesichter, ich bin von früh bis spät unterwegs, falle nachts müde ins Bett und stehe nach kurzer Nacht morgens erwartungsfroh auf.

Wer das liebt, ist hier genau richtig. Fünf Tage lang. Es war super!

Claudia Finke

Verbindlich spenden

Was ist damit gemeint? Seit vielen Jahren gibt es einzelne Spender, die verbindlich die Kirchenmusik mit ihrer Spende unterstützen. Diesen Spendern erst einmal ein herzliches „Dankeschön“ für diese, seit nunmehr 13 Jahren anhaltende, Unterstützung zur Finanzierung der Kantorenstelle. Dem voraus ging der Aufruf unserer Pfn Claudia Scheufele und der von uns allen sehr geschätzten, damaligen GKR-Vorsitzenden Frau Maria Grabner. Im Gemeinderuf verfassten sie 2002 einen Artikel, der heute noch aktuell ist, hier die leicht gekürzte Fassung:

„Sie zahlen Kirchensteuer oder Gemeindegeld, spenden für die Kirche. Warum sollte Ihnen die Gemeinde noch mehr wert sein? Sie könnten sagen: „Ich benötige mein Geld ... für mich.“ Oder: „Es gibt Wichtigeres, als eine Stelle zu erhalten.“ Die Antwort auf diese Frage können nur Sie selbst geben. Vielleicht fühlen aber auch Sie: Diese Gemeinde ist ein wichtiger Bezugspunkt in meinem Leben. Es ist keine Floskel, dass wir uns Brüder und Schwestern nennen. Deshalb wollen wir unserem Christsein Gestalt geben – auch wenn es um das unerquickliche Thema Geld geht. Die Finanznot unserer Landeskirche werden wir nicht von Rahnsdorf/Wilhelmshagen aus lösen, wohl aber mit entscheiden, was Kirche vor Ort anbieten kann. In unserer Gemeinde hat die Kirchenmusik in den letzten ... Jahren einen Aufschwung erlebt, der im Kirchenkreis seinesgleichen sucht. Gottesdienst- und Konzertbesucher sowie Mitglieder von Kantorei, Posaunenchor und Kinderchor haben das in beglückender Weise vielfach erfahren. Deshalb ergeht die herzliche Bitte, ernsthaft zu überlegen, ob auch Sie Verant-

wortung mit übernehmen können für unsere Gemeinde- und Konzertarbeit und die musikalische Bildung unserer Kinder.“ (Ende des Zitates.)

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde der Kirchenmusik, da unsere Personalkostenzuweisungen bei weitem nicht die tatsächlichen Kosten decken, möchte ich mit diesem immer noch sehr aktuellen Aufruf um Unterstützung der Aktion „Verbindlich spenden“ bitten.

Annegret Mergen, GKR-Vorsitzende

* * *

TEILNAHME - ERKLÄRUNG
– bitte ausgefüllt an das Gemeindebüro –
Ja, ich beteilige mich an der Aktion

Verbindlich Spenden

Name:

Adresse:

.....

Ich werde ab dem

einen Betrag in Höhe von monatlich

5 €, 10 €, 20 €, 50 €

oder €, oder

eine einmalige Zahlung von €

an die Ev. Kirchengemeinde Rahnsdorf
als Spende entrichten.

Die Zahlung erfolgt per

Überweisung Dauerauftrag

Barzahlung

(Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen)

Ort/Datum

Unterschrift

Unsere Bankverbindung: s. S. 16 (Impressum)

Verwendungszweck:

KG Rahnsdorf „Verbindlich spenden“

Maskerade oder Bekenntnis – wie finde ich die Rolle, die Gott in mir sieht?

"Steh auf, bewege dich ...!" ertönte es vom 19. bis 21. Juni auf der Familienfreizeit im idyllischen Damm bei Parchim.

Die Fahrt hierher lohnte sich wieder! Pfn Claudia Scheufele, Grit Schadow, Dorothea Nörenberg, Martin Hellwig und Sylvia Kumbar begleiteten durch ein liebevoll vorbereitetes Thema, das uns Eltern in der aktuellen Lebensphase mit heranwachsenden Kindern anspricht. Hier in der ländlichen Ruhe der fast unberührten Natur gelang der kleine Ausstieg aus dem Alltagskarussell, wozu sonst oftmals Muße und mitarbeitende Gemeinschaft fehlen.

Unser Thema lautete: "So ein Theater – Masken tragen oder Gesicht zeigen?"

Ist es nötig, in unseren geprägten Rollen als LeistungsträgerIn im Beruf oder als perfektes Multitalent in der Elternrolle Masken aufzusetzen? Sind wir nicht schon so, wie wir sind, von Gott geliebt und wunderbar gemacht? Aber - so haben wir diskutiert - werden uns nicht auch im Lebenslauf Rollen zugedacht, die uns auch überfordern und oftmals dann nach "Masken" greifen lassen?

Bedrückend deutlich wurde uns, wie schnell wir beispielsweise unsere Ängste vor den (mitunter vermeintlichen) Erwartungshaltungen anderer an uns zu tarnen versuchen. Wie wir lieber Defizite bestreiten. Wie sehr wir meinen, immer stark sein und Leistung bringen zu müssen. Oder wie wir mit gespielter Fröhlichkeit unsere Trauer und Schmerzen lieber verstecken.

Inspiriert durch das darstellende Spiel unserer Bibelerzählerin Ortrun Bertelsmann, wie der zweifelnde Mose zu „der“ Rolle seines Lebens geführt wurde, durfte uns klar werden - Gott hat jedem von uns eine Rolle zugedacht. Die zu suchen es sich lohnt, denn ich darf ihm vertrauen, dass ich im Laufe meines Lebens in sie hineinwachse. Im Spagat zwischen Familie und Beruf, fremdbestimmten und eigenen Bedürfnissen fragen wir uns: Welche Rolle kann ich dank meiner Stärken wirklich ausfüllen und darin authentisch sein? Und wo betreibe ich vor mir selbst und anderen "Maskerade"?

"Sei wie du bist und nicht, wie du glaubst, sein zu müssen!" ermutigten wir uns im gemeinsamen Gottesdienst zum Abschluss. Wenn ich mich so akzeptieren könnte, wie ich bin und Gott mich annimmt, dann erübrigte sich so manche Maske ...

Viele von uns wünschten sich, sich weit- aus intensiver und häufiger über dieses und andere Themen auszutauschen, die uns "bewegen". Daher: Zückt schon mal die Terminkalender und notiert euch das Wochenende vom 17. bis 19. Juni 2016 als ein fixes Datum, auf das es sich zu freuen lohnt. Motiviert andere Familien mitzukommen, wenn es wieder heißt: "Steh auf, bewege dich ...!"

Allen sei an dieser Stelle bereits herzlichst unser nächster Familienbrunch als kleines Pendant dieser großen Familienfreizeit empfohlen, der etwa vier Mal im Jahr jeweils samstags in der Kita "Arche Noah" angeboten wird - demnächst im September (siehe auch unsere Einladung auf Seite 6).

Friederike Steinbach

Regelmäßige Treffpunkte

Christenlehre

(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)

Klasse 1 - 3: Montags 15.45 Uhr

Klasse 4 - 6: Montags 16.45 Uhr

Konfirmandenunterricht

(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Klasse 8: Mittwochs 17.30 Uhr (ab 9.9.)

Klasse 9: Dienstags 16.45 Uhr (ab 8.9.)

Klasse 7 (beginnt nach den Winterferien jeweils Mittwochs 16.30 Uhr)

Kirchenmusik

Kantorei

(Gemeindehaus Wilhelmshagen)

Dienstags 19.30 - 21.30 Uhr

*Neue Sängerinnen und Sänger
jederzeit willkommen!*



Posaunenchor

(Gemeindehaus Wilhelmshagen)

Montags 19.30 - 21.00 Uhr

Kinderchor

(in den Schulferien **k e i n e** Proben)

Mittwochs ab 30.09.

Klasse 1-3: 16.15 - 17.00 Uhr

ab **Klasse 4:** 17.00 - 18.00 Uhr

Mittwochs vom 09. bis 23.09.

beide Gruppen von

16.30 - 18.00 Uhr im Gemeindehaus

*Kinder gesucht, die Lust haben, beim
Weihnachtsmusical mitzumachen!*

Bibel- und Gebetskreis

2. Montag im Monat,

18.00 Uhr (Ort unter 030 - 648 0048)

Familienkreis

3. Mittwoch im Monat

19.30 Uhr, Gemeindehaus

Frauenrunde

4. Donnerstag im Monat

20.00 Uhr, Wichernraum

Gemeindekirchenrat

2. Mittwoch im Monat

19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis

1. Mittwoch im Monat,

19.30 Uhr, Wichernraum

Junge Gemeinde

1. und 3. Donnerstag im Monat

(nicht in den Ferien)

19.00 Uhr, Pfarrhaus

Monatsandacht

1. Freitag im Monat

18.00 Uhr, Waldkapelle

Seminarkreis

1. Donnerstag im Monat,

19.30 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis

1. und 4. Mittwoch im Monat,

14.30 Uhr, Gemeindehaus

Trauergruppe

2. Donnerstag im Monat,

17.00 Uhr, Wichernraum

»Aktuelle Termine sowie
Terminänderungen siehe Innenseiten«

August 2015(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Sa	1.8.	18.00 Uhr	Musiksommer: „La Leggenda di Sant' Orsola“ (s. S. 11)	Waldkapelle
So	2.8.	10.00 Uhr	Gottesdienst (T) Pfn Scheufele	Dorfkirche
Mi	5.8.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
Do	6.8.	19.30 Uhr	Seminarkreis	Gemeindehaus
Fr	7.8.	18.00 Uhr	Abendandacht (Neuse)	Waldkapelle
Sa	8.8.	16.00 Uhr	Ausstellungseröffnung: Dominique Kleiner "Curves and Edges" musikal. Begleitung Johann Salzwedel (Cello), anschl. Kaffeetrinken	Waldkapelle
		18.00 Uhr	30 min Orgelmusik (Patrick Orlich)	Dorfkirche
So	9.8.	10.00 Uhr	Gottesdienst Lektoren Ehepaar Neuse	Waldkapelle
Mo	10.8.	18.00 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort: ☎ 6480048
Do	13.8.	17.00 Uhr	Trauergruppe	Wichernraum
Sa	15.8.	18.00 Uhr	Musiksommer: „Dr. Jazz“ (s. S. 11)	Dorfkirche
So	16.8.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfn Dr. Wogenstein	Taborkirche
Sa	22.8.	18.00 Uhr	30 min Orgelmusik (Fabian Enders)	Dorfkirche
So	23.8.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pf Scheufele (KT)	Waldkapelle
Mi	26.8.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
Do	27.8.	19.30 Uhr 20.00 Uhr	Unterstützerkreis für Flüchtlinge Frauenrunde	Gemeindehaus Wichernraum
Sa	29.8.	18.00 Uhr	Musiksommer: „just four cellos“ (s. S.11)	Dorfkirche
So	30.8.	10.00 Uhr	Gottesdienst (A) Pfn Scheufele	Dorfkirche

September 2015

Mi	2.9.	19.30 Uhr	Gesprächskreis	Wichernraum
Do	3.9.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Junge Gemeinde Seminarkreis	Pfarrhaus Gemeindehaus
Fr	4.9.	18.00 Uhr	Abendandacht (Neuse)	Waldkapelle

Fortsetzung **September 2015**(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Sa	5.9.	16.00 Uhr	Tänze & Swing aus Europa u. Amerika durch alle Epochen – mit Trio GIOCO A. Bassarak, Ch. Rehle, M. Putscher (Flöten)	Waldkapelle
		18.00 Uhr	30 min Orgelmusik (Kilian Nauhaus)	Dorfkirche
So	6.9.	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Ulmenhoftag Pf Fechner	Taborkirche
		12.00 Uhr	Ulmenhoftag (s. S. 14)	Ulmenhof
Mo	7.9.	18.00 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort: ☎ 6480048
Mi	9.9.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	10.9.	17.00 Uhr	Trauergruppe	Wichernraum
Sa	12.9.	11-17 Uhr	Tag des offenen Denkmals in d. Waldkap.: m. Kaffee/Kuchen, Büchertisch	Waldkap., Dorfk.
		18.00 Uhr	Musiksommer: „Wasteland Green“ (s. S. 11)	Taborkirche
So	13.9.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Schulanfang , Fr. Böduel, Pfn Scheufele	Taborkirche
		11-17 Uhr	Tag des offenen Denkmals (s. 12.9.)	Waldkap., Dorfk.
		12-18 Uhr	Tag des offenen Denkmals (s. S. 11)	Taborkirche
Mi	16.9.		Seniorenfahrt nach Himmelpfort (s. S. 14)	
		19.30 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do	17.9.	10.00 Uhr	Kindergartengottesdienst	Wichernraum
		19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus
Sa	19.9.	16.00 Uhr	Ausstellungseröffnung: „Facetten“ Gemaltes & Gezeichnetes v. Andreas Mücke	Waldkapelle
		18.00 Uhr	30 min Orgelmusik (Uwe Schamburek)	Dorfkirche
So	20.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pf Dr. Lange	Waldkapelle
		Parallel:	10-11 Uhr Kinderkirche	Gemeindehaus
Do	24.9.	19.30 Uhr	Unterstützerkreis für Flüchtlinge	Gemeindehaus
		20.00 Uhr	Frauenrunde	Wichernraum
Sa	26.9.	9.30 Uhr	Familienbrunch	Kita
		18.00 Uhr	Musiksommer: 10 Jahre Chorwerkstatt „W. A. Mozart: Vesperae solennes de Dominica (KV 321)/Messe C-Dur (KV 257)“	Taborkirche
So	27.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst (KiGo) Pfn Lütke (KT)	Dorfkirche
So	4.10.	10.30 Uhr	Regionaler Familiengottesdienst zum Erntedankfest Pfn Lütke, Pfn Scheufele	Schöneiche

Kirchenmusik - Orte & Programme

Samstag, 1. August, 18.00 Uhr
Waldkapelle Hessenwinkel:
„La Leggenda di Sant' Orsola“ – Die
Legende von der Heiligen Ursula mit
Bildern und alter und neuer Musik für
drei Blockflöten,
mit K. Glös, C. Chmiel, A. Fusek (Blockflöte)

Samstag, 8. August, 18.00 Uhr
Dorfkirche Rahnsdorf: Orgelmusik

Samstag, 15. August, 18.00 Uhr
Dorfkirche Rahnsdorf: "Dr. Jazz" –
Traditioneller New-Orleans-Jazz
mit Dr. Ch. Brauer (tb, voc, ld), A. König
(tp, voc), T. Schiller (cl, as, voc), K. Krem-
pien (bj, voc), B. Gesell (b), T. Wetzel (d)

Samstag, 22. August, 18.00 Uhr
Dorfkirche Rahnsdorf: Orgelmusik

Samstag, 29. August, 18.00 Uhr
Dorfkirche Rahnsdorf: „just four cellos“
– Musik für Celloquartett, von Barock
bis Pop, mit P. Albrecht, J. Breuninger,
Ch. Raudszus, V. Weiche (Violoncello)

Samstag, 5. September, 18.00 Uhr
Dorfkirche Rahnsdorf: Orgelmusik

Samstag, 12. September, 18.00 Uhr
Taborkirche Wilhelmshagen:
„Wasteland Green“ – Songs zwischen
Folk, Pop, Chanson, Jazz und Country
S. Werth (Gesang, Gitarre, Percussion),
F. Barniske (Gesang, Gitarre), A. Zauber
(Knopfakkordeon, Gesang)

Samstag, 19. September, 18.00 Uhr
Dorfkirche Rahnsdorf: Orgelmusik

Samstag, 26. September, 18.00 Uhr
Taborkirche Wilhelmshagen:
W. A. Mozart: Vesperae solennes de
Dominica (KV 321); Messe C-Dur (KV
257) mit Solisten, Chorwerkstatt Rahnsdorf,
Orch. Concertino Berlin, Ltg. J. Raudszus

Samstag, 3. Oktober, 18.00 Uhr
Dorfkirche Rahnsdorf: Orgelmusik

Tag des offenen Denkmals

Auch in diesem Jahr laden die drei Freun-
deskreise (Dorfkirche, Taborkirche und
Waldkapelle) am 13. 09. 15 in unsere
Kirchen zum Tag des offenen Denkmals
ein. Ab 12.00 Uhr wird auch die Taborkir-
che offen stehen.

Seit April 2015 wird die Taborkirche an
jedem Sonntagnachmittag ab 14.30 Uhr
geöffnet und wir erleben, wie gut das
angenommen wird. Es gab viele anre-
gende oder nachdenkliche Gespräche,
meist bauhistorischer Art, aber auch aus
Interesse am Gemeindeleben. Wir erle-
ben, wie Menschen zur Ruhe kommen,
sich einige Minuten Zeit nehmen, eine
Kerze am Fürbittleuchter anzünden oder
sich auf den Bänken sitzend im Kirchen-
raum umsehen. Kindern fallen meist die
bunten Glasscheiben auf, oder sie wollen
wissen, was auf dem "Tisch da vorne"
liegt.

Neben der sonntäglichen Öffnung der
Kirche treffen wir uns einmal monatlich,
um Austausch zu pflegen. So wurde be-
reits eine Kinderecke eingerichtet, die
gut angenommen wird. Ebenso ist die
Gestaltung des Vorraumes ein bewege-
ndes Thema. Das wichtigste Anliegen
unseres Kreises aber wird die verbind-
liche Öffnung der Taborkirche sein, denn
einen Ort der Ruhe und Besinnung
braucht jeder einmal. Dazu suchen wir
noch motivierte Unterstützer.

Für den Trödelmarkt am 13. 09. 15 sam-
meln wir bereits Samstag, dem 12. 09., in
der Taborkirche Ihre Gaben ein.

Dazu melden Sie sich bitte bei

Christiane Senst

für den Kreis "Freunde der
offenen Taborkirche", Tel. 648 1721

Ab in den Urlaub – Sommerzeit ist Reisezeit

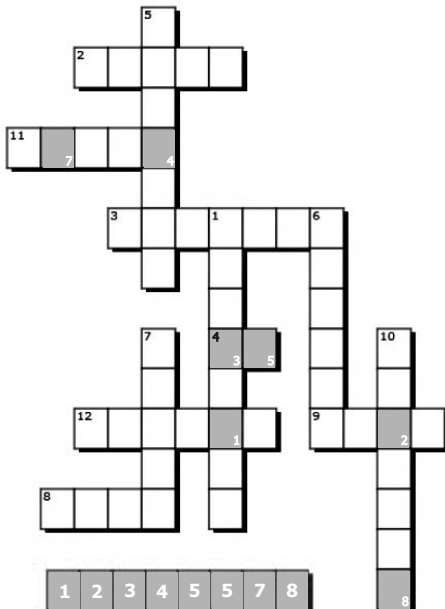
Endlich Ferien! Welche Pläne habt ihr? Fliegt ihr mit dem Flugzeug in ein anderes Land? Fahrt ihr vielleicht an die Ostsee und lasst es euch am Strand gut gehen? Vielleicht besucht ihr auch eure Großeltern oder fahrt gar alleine für einige Tage in ein Ferienlager.

Ganz egal, wohin die Reise geht – der Urlaub ist die beste Zeit, um neue Menschen zu treffen und andere Bräuche kennenzulernen. Manchmal reicht es schon aus, in die Nachbarstadt zu fahren, um festzustellen, dass ein bestimmtes Gericht dort unter einem anderen Namen bekannt ist. Wer in die Ferne reist, hat gute Chancen, aus dem Urlaub ein paar neue Spiele, Lieder oder vielleicht Wörter in einer anderen Sprache mitzubringen.

Eine Reise steckt immer voller Abenteuer und Ungewissheiten. Die Bibel steckt voll von Geschichten über Reisen in eine ungewisse Zukunft. Moses reiste mit den Israeliten ins gelobte Land, Maria und Joseph reisten hochschwanger nach Bethlehem. Noah ließ alles hinter sich und fuhr mit der Arche in ein neues Kapitel der Menschheitsgeschichte.

Was alle biblischen Reisenden vereint, ist ihr Glaube an Gott. Wer Gott im Gepäck hat, muss Unbekanntes nicht fürchten und darf sich in aller Ungewissheit sicher sein, dass seine Reise zu einem guten Ziel führt.

Wir wünschen euch abenteuerreiche Ferien und sind gespannt auf eure Reiseberichte. In unserem Kreuzworträtsel unten geht es um das Thema Reisen. Das Lösungswort findet ihr auf Seite 13. *Eva Steinborn*



1. Hierin transportierst du dein Gepäck auf dem Rücken
2. Was hatte Noah außer seiner Familie in der Arche dabei?
3. Wie viele Tage verbrachte Jesus alleine in der Wüste?
4. Abkürzung für Kilometer
5. Treibstoff für Flugzeuge
6. Weltkugel
7. Hauptstadt von Frankreich
8. Was brauchst du zum Überqueren von Grenzen?
9. Am Strand gibt es Muscheln und ...
10. Das macht im Sommer in den Bergen Spaß
11. „Hallo“ auf Englisch
12. Fluss durch Israel

Das war die Zeltnacht 2015



Unsere Zeltnacht
2015 war toll!

Herzlichen Dank
an alle Mitwirkenden vor und hinter den
Kulissen: Mit Gottes gutem Geist und viel
Sonnenschein waren 39 Kinder, die
Junge Gemeinde, das Kinderkirchen-
Team und Helfer aus der Gemeinde auf
den spannenden Spuren des Propheten
Elia, unter dem Motto „Sei mutig – Mut
tut gut!“ unterwegs.

Mit unseren Zelten sind wir gerne der
Einladung von Pfarrer Fechner gefolgt,
und waren – inzwischen fast eine

Tradition – zu Gast auf dem weitläufigen
Gelände des Ulmenhofs. DANKE!

Elia-Geschichten, Spiele, Grillen, Lager-
feuer und Stockbrot sowie eine von der
JG inszenierte Nachtwanderung zum
Gruseln waren im Programm.

Nach einer kurzen Nacht hatten wir –
dank der Requisite Trockeneis – einen
bestimmt in Erinnerung bleibenden
Abschlussgottesdienst zu Elias Himmel-
fahrt für unser KinderBibelWochenende.

Gerlind Vespermann

Lösungswort des Rätsels von S. 12:
Ankommen



"Elia am Berg Karmel mit Obadja und König Ahab."

Ulmenhoftag 2015

Am 06.09.2015 feiert der Ulmenhof wieder sein großes Jahresfest, den Ulmenhoftag. Mit dem Festgottesdienst in der Taborkirche um 10.30 Uhr wollen wir den Tag beginnen. Sie sind herzlich eingeladen, sich ab 12.00 Uhr auf dem Gelände mit leckeren Speisen und Getränken zu stärken und das abwechslungsreiche Programm auf der Bühne zu genießen. Rund um die Festwiese finden Sie zahlreiche Verkaufs- und Bastelstände, für Groß und Klein werden allerlei Angebote gemacht, z. B. wieder das Berliner Puppentheater, der Kinderflohmärkte, Kremser-Fahrten und vieles mehr. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns diesen Tag zu feiern und zu genießen.

Ursel Frank

Gemeindefahrt

Am 16. September wird unsere diesjährige Herbstfahrt stattfinden. Wir fahren nach Himmelpfort. Dort besuchen wir die Kapelle innerhalb der Klosterruine, essen zu Mittag und fahren dann ca. 2 Stunden lang mit dem Schiff über Seen und durch Kanäle Richtung Fürstenberg und wieder zurück.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei mir (Tel. 648 6700) oder bei Helga Gerling (Tel 648 9105), um sich anzumelden und Einzelheiten über die Abfahrt und Kosten zu erfragen.

Rüste der Jungen Gemeinde

Vom 18. bis 20. September fährt die Junge Gemeinde nach Alt-Buchhorst in das Rüstzeitheim am Möllensee. In Vorbereitung der nächsten Fahrt würde ich

gern mit euch ein Thema erarbeiten, das wir erst einmal für uns ausprobieren und dann im Frühjahr mit den Konfirmanden umsetzen. Neben der thematischen Arbeit und biblischen Impulsen dazu wird es natürlich auch Gelegenheit geben, gemeinsam zu schwimmen, Tischtennis und Volleyball zu spielen, zu paddeln, zu kochen und am Lagerfeuer zu singen. Meldet euch bitte umgehend bei mir an, wenn ihr mitkommen wollt.

Familienbrunch

am 26. September in der Kita

Um Familien über die sommerliche Familienrüste hinaus weitere Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, laden wir am Sonnabend, dem 26. September zum Familienbrunch in unseren Kindergarten (Püttbergweg 82) ein. Wir beginnen um 9.30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück im Wichernraum. Unter dem Motto: „Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh ...“ wird es um Beruf und Berufung gehen. Kindergarten- und Grundschulkindern werden sich mit Mitarbeiterinnen der Kita darüber austauschen, was in den verschiedenen Berufen zu leisten ist. Die Erwachsenen werden bedenken, wie das zusammen geht: berufstätig und zugleich Mutter oder Vater und Partnerin oder Partner zu sein, darüber hinaus Kind der eigenen Eltern und Freundin oder Freund. Gibt es daneben im Leben eine ganz eigene Berufung? Gegen 12 Uhr treffen sich alle Gruppen zur Abschlussrunde. Nutzen Sie die Gelegenheit, andere Familien in der Gemeinde wiederzusehen oder kennen zu lernen. Wir hoffen auf rege Beteiligung.

Pfn Claudia Scheufele



WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

Jens Kochanski



Rechtsanwalt

Schönblicker Straße 29 Tel.: 030-641 69 159
12589 Berlin Fax: 030-641 69 238
(Eingang Lassallestraße 38) ra-kochanski@t-online.de

Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATERIN

Mietrecht / WEG ° Verkehrsrecht ° Reiserecht
Arbeitsrecht ° Allgemeines Zivilrecht
Steuerrecht ° Erbrecht

Scharnweberstraße 71, 12587 Berlin

Telefon: 030 - 66 06 95 25

Telefax: 030 - 66 06 95 26

www.Kanzlei-Zachhuber.de | info@Kanzlei-Zachhuber.de

In überörtlicher Kooperation mit Schönrock Steuerberatungsgesellschaft mbH
15306 Seelow, Kustnerner Str. 67, Tel.: 03346 - 64 30 74



Praxis für Physiotherapie Maria Grabner

Fürstenwalder Allee 21-23
12589 Berlin – Rahnsdorf

Telefon: 030 - 648 66 19

Mobil: 0171 - 477 31 03

eMail: praxis@grabner.de

Web: www.praxis-grabner.de

leben in der Werlseestraße/ Friedrichshagen

- Das Seniorenzentrum Köpenick bietet in drei sanierten Häusern individuelle Unterstützung für pflegebedürftige Menschen.
Tel. 030 / 64 42-231

- Die Kurzzeitpflege stellt 16 großzügige Einzelzimmer zur Verfügung.
Tel. 030 / 64 42-104

- Der Ambulante Hospizdienst ist eine Anlaufstelle für ehrenamtliches Engagement, gibt Hilfestellung für die Patientenverfügung und verfolgt das Ziel, Menschen in der letzten Lebensphase bei zu stehen.
Tel. 030 / 64 42-513

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Sozialstiftung
Köpenick

www.sozialstiftung-koepenick.de

Bearbeitungsgarantie – innerhalb von 14 Tagen fertig -

Ihre Steuererklärung ist 14 Tage nach Abgabe des letzten Belegs fertig

GARANTIERT!

Dipl. Kauffrau
Steuerberaterin

Ruth Biermann

Im Haselwinkel 34
12589 Berlin



Für Rückfragen:
Mo, Mi u. Fr 14-16 Uhr

030/65941975

Termine nach telef.
Vereinbarung

stb-biermann@web.de

Kirchliche Telefonseelsorge

(Anrufe kostenfrei)

Telefon: 0800 111 0 111 oder

0800 111 0 222

Kontakte / Adressen

- Gemeindebüro** Frau Mergen, Tel. 648 91 28, Mo 10-12, 14-16 Uhr
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
E-Mail: evkgrahnsdorf@gmx.de, Fax: 6432 6520
- Friedhofsbüro** Frau Hoffmann, Tel. 6432 6521, Eichbergstr. 18
Di/Mi 10-12 Uhr; am ersten Di. im Monat auch 16-18 Uhr
E-Mail: n.hoffmann@efbso.de, Fax: 6432 6520
- Pfarrerin** Claudia Scheufele, Tel. 648 67 00
Sprechstunde: Di 18.00-19.30 Uhr und nach Vereinbarung
- Kantor** Johannes Raudszus, Tel. 5314 8647
- Katechetin** Angelika Böduel, Tel. 033439 / 82953
- GKR-Vorsitz.** Annegret Mergen, Tel. 648 56 66
- Pfarrhaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Gemeindehaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Taborkirche** Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße
- Dorfkirche** Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße
- Waldkapelle** Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße (www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de)
- Wichernraum** (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84
- Kindergarten „Arche Noah“**, Leiterin Frau Schadow
12589 Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84, Tel. 648 9044
- Diakonie-Station Rahnsdorf**, Fürstenwalder Allee 318, Tel. 20 05 97 40 00
- Friedhof** Berlin-Wilhelmshagen, Saarower Weg 51
- Stephanus-Stiftung Ulmenhof**, Pastor Frank Fechner
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38, Tel. 648 410
- Gemeinde im Internet:** www.ev-kirche-rahnsdorf.de
-

Kirchgeld und Spenden

An KVA Bln.-Südost, IBAN: DE70 5206 0410 0103 9015 56, BIC: GENODEF1EK1,
Verwendung: KG Rahnsdorf

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel
Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindegemeinderat
Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde
Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:
Gemeindebüro, eMail <evkgrahnsdorf@gmx.de>, Tel. 648 9128, oder
Redaktion, eMail <gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de>
Anzeigenverwaltung: Christiane Senst, Tel. 648 1721
Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen
Auflagenhöhe: 1500 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.
Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **10. September 2015**;
für die Anmeldung nicht angeforderter Beiträge am **26. August 2015**